

Kaiser, den c. 11 erwähnt, Karl d. Gr. war, will Hauck¹ schliessen aus der 'Uebereinstimmung der einzelnen Verfügungen mit Anordnungen Karls'. Einen Beweis für solche Uebereinstimmung tritt Hauck nicht an, und seine Führung ist zweifellos unmöglich. Nur einzelne Bestimmungen der Statuta kehren inhaltlich in Karls Capitularien wieder², andere nicht³, darunter einige für die Chronologie nicht unwichtige⁴.

In c. 28 Stat. haben wir die älteste Erwähnung der bedingten Taufformel (zwecks Vermeidung der Gefahr der Wiedertaufe) vor uns. Im ganzen 9. Jh. hat nur Benedictus Levita⁵ die Formel aufgenommen, während sie z. B. von der Wormser Synode 868 c. 70 ignoriert wird⁶.

In c. 36 Stat. (= Ben. 2, 189) werden unter den Festtagen Mariä Himmelfahrt (15. August) und Mariä Geburt (8. September) aufgeführt. Noch die Capitula ecclesiastica 810—813? c. 19⁷ verhalten sich dem Assumptionsfest gegenüber neutral: 'de adsumptione sanctae Mariae interrogandum reliquimus'⁸. Erst das Concil. Mogunt. 813 c. 36⁹ kennt Mariä Himmelfahrt als festus dies celebrandus; ihm schliessen sich viele Quellen des 9. Jh. an, so das Capitulare monasticum 817 c. 46¹⁰, Haito in seinen

1) Ihm schliesst sich Werminghoff an. — Hauck weiss übrigens nichts von der hier erstmals versuchten Scheidung der drei Massen in den Statuta; gegen Haucks Ansatz der Statuta (in ihrem ganzen Umfang) auf die Jahre 800—814 würde der Umstand sprechen, dass Masse III das Material des Jahres 813 benutzt (nicht umgekehrt dieses jene). Sollte der imperator Karl d. Gr. sein, so würde Hauck dazu gedrängt, Abfassung der Statuta zwischen etwa Juli 813 und 28. Januar 814 anzunehmen. 2) Z. B. c. 26 in Karoli M. ad Ghaerbaldum ep. Leod. epist. 803—811, MG. Capp. I, 241, 22 ff.; c. 30 in Karoli M. Cap. primum 769 c. 11, l. c. p. 46. 3) Wenn ich recht sehe, die Mehrzahl der in Masse I fallenden. 4) Zu letzteren gehören nicht die Vorschriften über die canonica vita (Stat. c. 12. 15); vgl. Binterim II, 138—140, Hinschius II, 51 Anm. 5. 5) Und aus diesem Isaac von Langres, Capitula 11, 17 (Baluze, Capitularia I, 1279). 6) Vgl. Hinschius, Kirchenrecht IV, 46 Anm. 4. 7) MG. Capp. I, 179. 8) Von fränkischen Bussordnungen kennen das Poenitentiale Cum meani (nach Wasserschleben S. 61 ff. dem 8. Jh., nach Schmitz, Bussbücher I, 608. II, 583 dem 9. Jh. [?] angehörig) Praefat. i. f. (Wass. S. 465) und das Poenitentiale Egberti (fränkisch, Ende des 8. Jh. nach Schmitz I, 568, angelsächsisch, vor 767 nach Wass. S. 40 f.) IV § 16 (Wass. S. 235) den 'dies sanctae Mariae semper virginis' bezw. 'festas sanctae Mariae', womit die Himmelfahrt gemeint sein kann (?), aber nicht im Sinne eines öffentlichen Festtages. Auch den Statuta Rhispac. 799. 800 c. 5 (MG. Capp. I, 227) ist das Fest fremd; allerdings soll Mariae assumptio durch Messe gefeiert werden (c. 41). 9) Mansi 14, 73. Vgl. Capitula e conciliis excerpta 826. 827? c. 3 (MG. Capp. I, 312). 10) MG. Capp. I, 346.